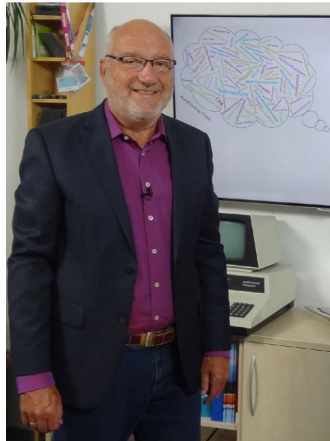


Laudatio zum 65. Geburtstag für Herrn Prof. Dr. Peter Haas



Prof. Dr. Peter Haas Foto: GMDs

Prof. Dr. Peter Haas feierte im April seinen 65. Geburtstag mit seiner Frau und seinen drei Kindern. Seit 40 Jahren arbeitet er auf dem Gebiet der Informationsverarbeitung im Gesundheitswesen. Gerne erinnere ich mich an seine vielfältigen Aktivitäten und sein sehr erfolgreiches Wirken in der Lehre, der Forschung und der Patientenversorgung. Darüber hinaus war und ist er beratend und gutachterlich für Einrichtungen und Unternehmen des Gesundheitswesens, Behörden und Ministerien tätig.

Nach seinem Studium der Medizinischen Informatik an der Fachhochschule Heilbronn und der Universität Heidelberg startete er im Jahr 1983 seine beruflichen Tätigkeiten als Projektleiter „Radiologisches Informationssystem“ an den Städtischen Kliniken Darmstadt.

1985 wechselte er in die Abteilung „Medizinische Informatik“ an der Universität Heidelberg. Dort war er federführend in die Entwicklung des EDV-Gesamtkonzepts für das Universitätsklinikum Heidelberg involviert. Später übernahm er in Heidelberg die Leitung der Software-Entwicklungsabteilung sowie kommissarisch die Leitung der Abteilung „Medizinische Informatik“ nach Weggang von Professor Dr. Jochen Möhr nach Kanada. Federführend war er an der Entwicklung von mehreren Informationssystemen wie z.B. AVS (Archivverwaltungssystem), MDVS (Medizinisches Dokumentenverwaltungssystem) und AMAIS (Allgemeines Medizinisches Abteilungsinformationssystem) beteiligt. Er bereicherte die Entwicklungen durch sein umfangreiches Wissen und seine exzellenten Ideen. Mit seinen Entwicklungsarbeiten war er der Industrie weit voraus.

Im Jahr 1989 zog es ihn in die Industrie zur Software AG in Darmstadt als Leiter „Branchenmarketing Öffentlicher Dienst“ und später zur GSD mbH in Berlin als Leiter „Marketing, Vertrieb, Schulung/Einführung“.

Vorher schloss er im Jahr 1987 seine Promotion zum Dr. sc. hum. an der Universität Heidelberg ab. Ferner erwarb er im Jahr 1992 das Zertifikat „Medizinische Informatik“ der GMDS.

Seit 1994 ist er Professor für Medizinische Informatik an der Fachhochschule Dortmund, wo er den einschlägigen Studiengang „Medizinische Informatik“ aufgebaut und kontinuierlich weiterentwickelt hat. Schwerpunkte seiner Tätigkeiten sind neben den Medizinischen Informationssystemen Elektronische Patientenakten, die Gesundheitstelematik und verteilte Systeme, medizinische Webanwendungen und Apps, das Wissensmanagement in der Medizin sowie eLearning-Technologien und -Anwendungen. Im Bereich der Lehre waren dies die Einführung in die Medizinische Informatik, die Medizinische Methodologie, die Grundlagen der Medizinischen Dokumentation, Medizinische Informationssysteme, Elektronische Patientenakten, die Gesundheitstelematik und Telemedizin sowie eLearning und wissensbasierte Systeme in der Medizin.

Daneben hat er zahlreiche praxisorientierte Forschungs- und Entwicklungsprojekte unter Einbindung von Studierenden und einschlägigen Industriepartnern durchgeführt.

Zu nennen sind u.a. Elektronische Patientenakten, Terminologieserver, eBusiness Plattform Gesundheitswesen (eBPG), IT-Modul für Case-Management, Gewaltopfer-Beweissicherungs- und -Informationssystem, multidimensionales Patientenselbstmanagement und Mamma-Akte NRW.

Er ist Herausgeber von drei Lehrbüchern mit den Titeln „Medizinische Informationssysteme und Elektronische Patientenakten“, „Gesundheitstelematik“ und „Praxishandbuch IT im Gesundheitswesen“ sowie von mehreren Tagungsbänden, ferner kann er auf annähernd 60 Veröffentlichungen und ca. 200 Vorträge verweisen.

Er hat zahlreiche ehrenamtliche Funktionen übernommen. So war er u.a.

- von 1996 bis 1999 Präsident des Berufsverbands „Medizinischer Informatiker e.V.“ (BVMI),
- von 1997 bis 2003 Mitherausgeber des Journals „Forum der Medizin Informatik“,
- von 2000 bis 2002 stellvertretender Leiter und von 2003 bis 2004 Leiter des GMDS-Fachbereichs „Medizinische Informatik“,
- von 2002 bis 2010 Leiter des Fachbeirats des Zentrums für Telematik im Gesundheitswesen GmbH (ZTG),
- von 2005 bis 2015 Sprecher des nationalen Beirats der gematik GmbH in Berlin und schließlich
- im Jahr 1996 Gründungsinitiator der Arbeitsgemeinschaft „Krankenhaus-DV-Leiter“, aus der die heutige KH-IT e.V. hervorgegangen ist.

Besonders zu erwähnen sind auch die KIS-Tagungen. Im Rahmen dieser war er Initiator, ein wichtiger Organisator und inhaltlicher Gestalter. Von 1995 bis 2007 fanden immerhin 12 KIS-Tagungen mit seiner Beteiligung statt. Danach wurden diese in die ITeG integriert, die später als conhIT und schließlich als DMEA weitergeführt wurde. Von 2008 bis 2013 war er Präsident des conhIT-Kongressbeirats.

Prof. Haas prägte die Medizinische Informatik entscheidend. Er zählt zu den methodisch und fachlich kompetentesten Medizinischen Informatikern in Deutschland. Bemerkenswert ist sein Ideenreichtum im Rahmen von Projekten sowie der Konzeption und Realisierung von IT-Werkzeugen.

In der Lehre bestach er durch exzellente Lehrkonzepte, klar strukturiert, verständlich formuliert und reichhaltig illustriert. Schon lange vor der Corona-Pandemie setzte er vertonte Folien und Lehrvideos erfolgreich ein.

Menschlich war und ist er immer ein angenehmer und fairer Partner mit viel Humor. Bei den gemeinsamen Aktivitäten war er sehr verlässlich. Schon sehr früh erkannte er die Entwicklungen der Zeit. Bedauerlich ist, dass Industrie und Gesundheitseinrichtungen seine wegweisenden Arbeiten nicht zeitnah praxiswirksam übernommen und umgesetzt haben.

Professor Dr. Paul Schmücker, Otterndorf und Mannheim

GMDS-Mitteilung 2022 / 08